

ST. JAGO TAGESBLATT

13. Mai 1647 · Ausgabe Nr. 47 · Santiago de Chile · Preis: 2 Reales

KATASTROPHE: VERHEERENDES ERDBEBEN ZERTRÜMMERT ST. JAGO

Tausende Tote, halbe Stadt in Trümmern, Bevölkerung flieht ins Freie

Am gestrigen Morgen erschütterte ein gewaltiges Erdbeben die Hauptstadt des Königreichs Chili. Innerhalb weniger Augenblicke stürzten ganze Häuserreihen in sich zusammen, Flammen brannten aus den Ruinen, und der Mapochofluss überschwemmte umliegende Gebiete. Was gestern noch eine blühende Metropole war, liegt heute in Trümmern.

Augenzeugen berichten von einem lauten Grollen, dass der ersten Erschütterung vorausging. Der Palast des Vizekönigs versank, der Erzbischöfliche Dom wurde schwer beschädigt, sein Riss ist noch heute sichtbar. Auch der städtische Gerichtshof steht in Flammen. Dort, wo sich einst das Haus der Familie Asteron befand, hat sich ein See gebildet.

Behörden schätzen die Zahl der Toten auf mehrere Tausend. Unter den Opfern befindet sich unter anderen der Erzbischof, dessen Leiche aus dem Schutt der Kathedrale geborgen wurde. Auch die Äbtissin des Karmeliterklosters kam ums Leben.

Die Bevölkerung floh in Scharen aus den Stadttoren. Auf den Feldern vor der Stadt lagern nun Menschen aller Stände zusammen: Fürsten neben Bettlern, Klosterherren neben Tagelöhnern. Augenzeugen berichten von bemerkenswerter Solidarität: Lebensmittel wurden geteilt, Verletzte gemeinsam gepflegt.

Der Vizekönig hat unterdessen Galgen errichten lassen, um der ausufernden Plünderung Einhalt zu gebieten. Bereits mehrere Personen wurden auf frischer Tat ertappt und sofort hingerichtet, Quellen berichten, dass mindestens ein Unschuldiger hingerichtet wurde.

Die Nachbeben halten die Bevölkerung weiterhin in Angst und Schrecken. Ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Unsere Berichterstattung wird fortgesetzt.

SKANDAL BEIM FRONLEICHNAMSFEST: NOVIZIN GEBÄRT KIND AUF STUFEN DER KATHEDRALE

Gesellschaft empört, Erzbischof ordnet Verhaftung und Todesstrafe an

Bereits einige Wochen vor dem Erdbeben erschütterte ein Skandal die Bürger des Königreichs. Während das feierliche Fronleichnamsfest bekam die Novizin Donna Josephe Asteron, Tochter des Edelmanns Don Henrico Asteron, auf den Stufen der Kathedrale die Wehen und gebar dort ihren Jungen, den kleinen Philipp. Die Bürgerschaft reagierte mit grösster Empörung.

Auf Befehl des Erzbischofs wurde Donna Josephe verhaftet und zum Tode verurteilt. Zuerst sollte sie durch Verbrennung getötet werden. Auf Erlass des Vizekönigs wurde die Strafe umgewandelt in Enthauptung. Auch ihr Geliebter und Vater des Kindes, der Hauslehrer Jeronimo Rugera, wurde festgesetzt. Die Beiden angeklagten konnten im Chaos des Erdbebens ihren Strafen entkommen.

ST. JAGO TAGESBLATT

13. Mai 1647 · Ausgabe Nr. 47 · Santiago de Chile · Preis: 2 Reales

BLUTBAD IN DER DOMINIKANERKIRCHE: MOB LYNCHT MEHRERE PERSONEN

Chorherr Predigt entfacht Volkszorn, Jeronimo Rugera und Donna Josephe Asteron tot

Was als Dankgottesdienst begann, endete gestern Nachmittag in einem brutalen Blutbad. In der Dominikanerkirche versammelten sich Hunderte Bürger zur feierlichen Messe. Ein Chorherr hielt eine Predigt, in der er das Erdbeben als göttliche Strafe für das sündhafte Treiben der Stadt bezeichnete.

Dabei erwähnte er ausdrücklich den Fall des Jeronimo Rugera und der Donna Josephe Asteron, die beide im Kirchenraum anwesend waren. Die Menge geriet in Wut. Don Fernando Ormez, der Sohn des Stadtkommandanten, versuchte die Gruppe mutig zu schützen, jedoch vergeblich.

Jeronimo Rugera wurde durch einen Keulenschlag auf dem Vorplatz der Kirche von seinem eigenen Vater erschlagen. Donna Josephe Asteron warf sich freiwillig in die tobende Menge, um den Kampf zu beenden, und wurde ebenfalls getötet.

Donna Constanze Xares, eine Begleiterin der Gruppe, wurde irrtümlich für Donna Josephe gehalten und ebenso erschlagen. Als die Menge erkannte, wen sie getötet hatte, war es zu spät.

Auch Don Fernandos kleiner Sohn Juan verlor sein Leben durch den Hauptanstifter, den Schuster Meister Pedrillo, der inzwischen festgenommen wurde und sich vor Gericht für seine Tat verantworten muss.

Don Fernando Ormez überlebte schwer erschüttert. Er und seine Gattin Donna Elvire haben den Säugling Philipp, das Kind von Rugera und Asteron, als Pflegesohn in ihre Obhut genommen.

WEITERE MELDUNGEN

FELDLAGER VOR DEN TOREN

Unsere Korrespondentin berichtet aus dem Lager der Überlebenden: Trotz allem Leid spürte man in den ersten Stunden nach dem Beben eine bemerkenswerte Menschlichkeit. Fürsten und Bettler teilten ihr Brot, Fremde pflegten einander. »Es war, als hätte das Unglück alle zu einer Familie gemacht«, sagt eine Überlebende. Dieser Gedanke der Solidarität hielt leider nicht lange an.

ZERSTÖRUNG DES KARMELITERKLOSTERS

Das Karmeliterkloster Unserer Lieben Frauen vom Berge wurde durch das Erdbeben vollständig zerstört. Die Äbtissin, wurde von einem herabstürzenden Giebel erschlagen. Mehrere Klosterfrauen kamen ebenfalls ums Leben. Das Kloster galt als eines der ältesten der Stadt.

BEKANNTMACHUNG DES VIZEKÖNIGS

Seine Exzellenz der Vizekönig:
»Alle Bürger werden aufgefordert, Ruhe zu bewahren und den Anweisungen der Obrigkeit Folge zu leisten. Plünderungen werden mit dem Tode bestraft. Wer bei der Bergung von Verletzten hilft, handelt im Sinne der Krone. Möge Gott unserer Stadt beistehen.«